

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
die Geschichte von ITL beginnt im Jahr 2012 mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe. Als 2015 viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Karlsruhe in Obhut genommen werden müssen, stellt sich ITL dieser Aufgabe. In den folgenden Jahren ist daraus eine Kinder- und Jugendhilfeorganisation mit einer Vielzahl ambulanter, stationärer und vollstationärer Angebote mit fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstanden.

Die Entwicklung des Institutionellen Schutzkonzeptes diene zunächst der Überprüfung der Vorgaben aus dem SGB VIII. Es ging dann darum, die Haltung und das Wertesystem der Organisation zu diskutieren und neu zu formulieren.

Jetzt ist das Schutzkonzept Ausgangspunkt für die Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte. Denn Anvertrauensschutz, im Sinne von Schutz der Klientinnen und Klienten vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt, funktioniert nicht ohne kritische Überprüfung und Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Haltung.

Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die sich engagiert an der Entwicklung des Institutionellen Schutzkonzeptes beteiligt haben. Sie sorgen dafür, dass es in den Einrichtungen „lebt“ und fortgeschrieben wird.

Karlsruhe im März 2023

Atila Erginos
Gef. Gesellschafter

Tugce Zipperer
Geschäftsführerin



Unsere Haltung

Wir betonen das Recht unserer Klientinnen und Klienten auf Unversehrtheit und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Eine partnerschaftliche Beziehung und die Beteiligung am Hilfeprozess betrachten wir als wesentliche Grundlagen für Veränderung.



WAS UNS LEITET

- WIR GEBEN KEIN KIND, KEINEN JUGENDLICHEN UND KEINE FAMILIE AUF.
- WIR NEHMEN DIE UNS ANVERTRAUTEN MENSCHEN ALS AUSGANGSPUNKT FÜR ALLE BEMÜHUNGEN
- WIR STELLEN WERTSCHÄTZUNG, GEDULD UND UNVOREINGENOMMENHEIT IN DEN FOKUS UNSERES HANDELNS
- WIR BIETEN EIN SICHERES UMFELD UND VERLÄSSLICHE BEZIEHUNGEN, WO DAS BISHERIGE LEBEN GEKENNZEICHNET WAR VON UNSICHERHEIT U. BEZIEHUNGSABBRÜCHEN
- WIR SEHEN UND FÖRDERN INDIVIDUELLE POTENTIALE UND SCHAFFEN DARAUS ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
- WIR BETRACHTEN KRISEN NICHT ALS NEGATIVE DYNAMIK, SONDERN ALS AUSGANGSPUNKT FÜR NEUE WEGE
- WIR ZEIGEN TRANSPARENZ IN DER EIGENEN HALTUNG UND DEN EIGENEN HANDLUNGEN WIR SEHEN DIVERSITÄT ALS TEIL DER LÖSUNG UND NICHT ALS HINDERUNGSGRUND.
- WIR BETRACHTEN KULTURALITÄT NICHT ALS FORM DER ABGRENZUNG, SONDERN ENTDECKEN UND FÖRDERN DAHINTER GEMEINSAMKEITEN
- WIR BEZIEHEN ALLE AKTEURE IM UMFELD DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN EIN
- WIR HINTERFRAGEN UNS ALS MITARBEITENDE UND LEITUNGSVERANTWORTLICHE SELBST IMMER WIEDER KRITISCH
- WIR BEGREIFEN UNS ALS LERNENDE ORGANISATION, DIE VERÄNDERUNG ALS GRUNDKONZEPT BEJAHT UND NEUE WEGE AUSPROBIERT




ANVERTRAUTEN SCHUTZ

- WIR UNTERSTÜTZEN DAS RECHT ALLER UNS ANVERTRAUTEN MENSCHEN AUF SEELISCHE UND KÖRPERLICHE UNVERSEHRTHEIT UND DAS RECHT AUF HILFE.
- WIR BETRACHTEN SOZIALPÄDAGOGISCHES HANDELN ALS UNVEREINBAR MIT JEDER FORM VON KÖRPERLICHER, VERBALER, PSYCHISCHER UND SEXUALISierter GEWALT.
- WIR BEZIEHEN IN WORT UND TAT AKTIV STELLUNG GEGEN DISKRIMINIERENDES, GEWALTTÄTIGES UND SEXISTISCHES VERHALTEN.



Nähe und Distanz

- Wir gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um.
 - Wir respektieren die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Klientinnen und Klienten. Dabei achten wir auch auf unsere eigenen Grenzen.
 - Wir betrachten vertrauensvolle Beziehungen zu den Klientinnen und Klienten als Voraussetzung für positive Entwicklung, setzen aber auch Rahmenbedingungen und Grenzen.
- 



PARTIZIPATION

- WIR NEHMEN DIE ANLIEGEN UND THEMEN DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN ERNST UND SUCHEN GEMEINSAM UND ERGEBNISOFFEN NACH LÖSUNGEN.
- WIR BETEILIGEN DIE UNS ANVERTRAUTEN MENSCHEN AN DER ALLTAGSSTRUKTURIERUNG DER EINRICHTUNGEN UND NEHMEN VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE AUF.
- WIR UNTERSTÜTZEN DIE KLIENTINNEN UND KLIENTEN IN DER ENTWICKLUNG IHRER FÄHIGKEITEN ZUR MITBESTIMMUNG.
- WIR BETEILIGEN DIE KLIENTINNEN UND KLIENTEN AN DER HILFEPLANUNG.



Beschwerden

- WIR SCHAFFEN IN UNSEREN EINRICHTUNGEN EINE OFFENE ATMOSPHERE.
- WIR INFORMIEREN DIE KLIENTINNEN UND KLIENTEN ÜBER IHRE RECHTE UND UNTERSTÜTZEN SIE IN DEREN DURCHSETZUNG.
- WIR NEHMEN BESCHWERDEN ERNST UND SETZEN UNS KONSTRUKTIV DAMIT AUSEINANDER.
- WIR WEISEN AUF EXTERNE BESCHWERDESTELLEN HIN.